

Zeitschriftenschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **12 (1917)**

Heft 10: **Moderne kirchliche Kunst I**

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ZEITSCHRIFTENSCHAU

**Jahresbericht 1914/15 der
Bernischen Vereinigung für Heimatschutz.**
Erstattet vom I. Schreiber: *Arist Rollier.*



Zugang zum Garten aus dem Hofe

OTTO FRÖBEL'S ERBEN
Gartenarchitekten Zürich 7

3. In diesem Zusammenhange interessiert wohl auch die hohe Wertung unserer Bestrebungen durch die stadtbernerische Finanzdirektion in ihrer Botschaft zur Berner Theaterfrage: „Unter den Mitteln zur Verbreitung der ästhetischen Kultur, ohne deren Pflege die Gefahr einer Verrohung des Volkes mit den technischen Fortschritten, ja sogar mit der wirtschaftlichen Besserstellung der Klassen,



**ATELIER D'ART
GRAPHIQUE
ALF. DITISHEIM
BALE**

Reinger's Magentropfen

aus bestbewährten

Kneipp'sohen Heilkräutern

Vorzügliches Hausmittel bei
**Unbehagen und Uebelkeit,
Magenbeschwerden, Magen-
drücken, Blähungen, Auf-
stossen, Sodbrennen, schlechter,
mühsamer Verdauung**
usw. Von Aerzten empfohlen.
**Preis pro Fläschchen Fr. 1.—,
erhältlich nur in Apotheken.**

F. Reinger-Bruder, Basel 7

Die Zahnpflege an der Grenze

kann oft nicht häufig genug vorgenommen werden. Um so notwendiger ist es dann, nur ein wirklich zuverlässiges Mittel zu verwenden. Die TRYBOL-Zahnpasta genügt den höchsten Anforderungen und wird von Militärärzten warm empfohlen; sie desinfiziert, wirkt bleichend und hinterlässt einen langanhaltenden erfrischenden Geschmack. — Die Tubenpackung ist sehr praktisch; sie nimmt wenig Raum ein und ist allein hygienisch. Die Tryboltube ist emailliert und sieht daher stets sauber und appetitlich aus. Die TRYBOL-Zahnpasta ist Schweizerfabrikat; eine Tube kostet Fr. 1.— und macht jedem Soldaten Freude.



überall zu haben!
Fabr. Ernst Sievers, St. Gallen.



nicht schwindet, sondern wächst — nimmt das Theater neben der Städte-Architektur und dem Heimatschutz eine erste Stelle ein.“

Zur Förderung der geistigen Vertiefung in Heimatschutzfragen hat die bernische Vereinigung aus der Ausstellungstube mit weitherziger Unterstützung von Herrn Dr. A. Francke in Bern eine kleine auserlesene Bücherei von Heimatschutzliteratur und einen schönen Bücherschrank angeschafft, der nun im Sitzungslokal des Vorstandes im Zytglogge steht; die Bibliothek ist den Mitgliedern durch Vermittlung des Geschäftsführers Herrn Zihler zugänglich und benutzbar. Ferner hat der Vorstand eine Sammlung der schönen Heimatschutz-Karten-Serien vom Dörfli-Basar (für spätere Projektionen mit neuen Apparaten) und mehrere hundert neue schöne Lichtbilder angeschafft, die zu billigen Bedingungen nebst weiteren zahlreichen Lichtbildern der schweizerischen und andern kantonalen Heimatschutz-Vereinigungen von der Kontrollstelle Mittelstrasse 44 in Bern, zur Benutzung bezogen werden können. Dies wird der Verbreitung des Heimatschutz-Gedankens künftighin grosse Dienste leisten.

Endlich hat der Vorstand die Veranstaltung einer Plankonkurrenz unter Amateur- und Berufsphotographen zur Gewinnung neuer, reizvoller Heimatschutzmotive aus dem Kanton Bern für Ansichtskartenserien an die Hand genommen und wird damit demnächst an die Öffentlichkeit treten.

In besonders eigenartiger Weise hat der Vorstand auch an die gegenwärtigen Kriegsläufe angeknüpft, indem er beim schweizerischen Zentralvorstand die Begrüssung von Kennern schweizerischer Marschmusik und der schweizerischen Militärbehörden zwecks Sammlung origineller, heimischer Trommler-, Pfeifer- und sonstiger Marschmusik für die Regiments- und Bataillonsspiele anregte, die jetzt wie nie Zeit und wohl auch Lust zum Üben haben und dann vielleicht die vielen kitschigen Märsche verlernen, die vielfach noch üblich sind. Hohe militärische Führer sind dem Gedanken sehr sympathisch gesinnt.

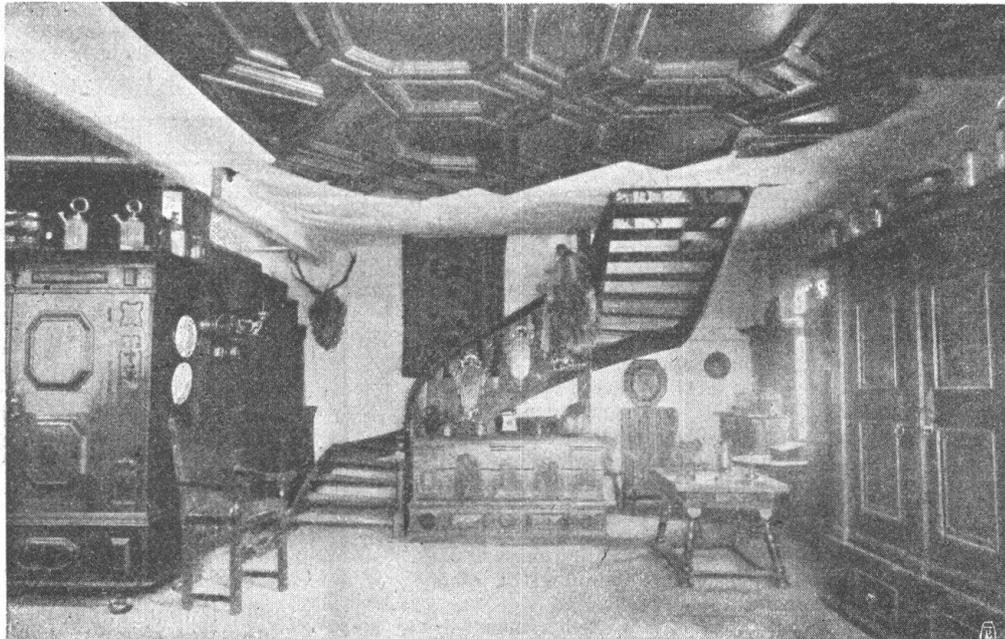
So spielt der Ernst dieser kriegerischen Zeit auch in unsere stille Vereinsarbeit hinein. Wir, die wir an diesen Werken tätig sind, fühlen selber dankbar je länger je tiefer ihren innigen Zusammenhang mit den vaterländischen Aufgaben;

Atelier:
Seehofstr.

ALB. ISLER, ZÜRICH

Telephon
Nr. 55.15

**MALER AM STADTTHEATER
THEATERDEKORATIONEN**



Dr. Erwin Rothenhäusler, Mels bei Sargans
Antiquitäten und Kunstsachen ————— Spezialität: Möbel

gegen die Gestattung von Bauten ohne vorherige Einholung einer Bewilligung haben wir Einspruch erhoben; das Ergebnis steht noch aus. Von der gewünschten Aktion der Erhaltung eines kümmerlichen Turmrestes in Laufen (Jura) und von einer Baueinsprache gegen einen Treppenaufbau neben dem alten Ständehaus in Bern wurde nach Prüfung der Sache abgesehen, da hier keine Heimatschutzinteressen gefährdet waren; es hat keinen Sinn, jedes alte Gemäuer zu erhalten, und ein glücklicher, oder nicht störender Anbau, wie derjenige neben dem Ständehaus, kann oft sogar das Gesamtbild bereichern. Die Pläne eines Ankaufs von Häusern an der Aarberggasse (Schattseite), zwischen Genfergasse und Ryffligässchen, in Bern, mussten einstweilen von der betreffenden Baugesellschaft wegen des Krieges zurückgelegt werden; wir behalten aber die Angelegenheit stets im Auge. Gegenwärtig erscheint das rassige, vom Abt David Juillerat von Bellelay im siebzehnten Jahrhundert erbaute sogenannte Bernerhaus in Neuenstadt, mit seinem mächtigen Dach geradezu ein Wahrzeichen des Jurastädtchens, als sehr gefährdet, weil der Gemeinderat von Bern als Eigentümer wegen angeblicher Gefährdung des Bahngleises dessen Streichung von der Liste der Kunstaltertümer und dessen Beseitigung verlangt. Die kantonale Expertenkommission widersetzt sich aber diesem Vorschlag; unser Geschäfts-

führer Herr Zihler und Herr Architekt Streit als Vertreter von Herrn Klausen haben ebenfalls einen Augenschein in Neuenstadt genommen. Ein Entscheid ist noch nicht gefallen.

Aus dem Tätigkeitsgebiet der Gebirgsgruppe Seeland sind einige erfreuliche Ereignisse zu melden: In Nidau war die Niederlegung des im Privatbesitz befindlichen letzten Turmes der Stadtmauer geplant. Auf Veranlassung der Bezirksgruppe Seeland und des Gemeinderates von Nidau hat die Einwohnergemeinde Nidau denselben zu Eigentum erworben und damit ein wertvolles mittelalterliches Bauwerk, sowie ein Wahrzeichen stolzer Wehrhaftigkeit dieser Ortschaft erhalten.

Der vermehrte Verkehr des Städtchens Nidau, die elektrische Tramwayanlage und die Schmalspuranlage Nidau-Täuffelen-Ins haben eine Erweiterung des südlichen Eingangs des Städtchens notwendig gemacht. An Stelle eines alten, durch frühere Erweiterungsbauten stillos gewordenen Gebäudes entsteht nun daselbst eine ansprechende Barockfassade mit Arkade als Durchgang für Fussgänger. Dieses Bauwerk bildet ein gelungenes Gegenstück zu der schlechten Bauweise, in welcher das alte Stadthaus und andere Gebäulichkeiten vor annähernd zwei Jahrzehnten beim Nordeingang der Ortschaft erstellt worden sind.

(Fortsetzung in folgender Nummer.)

Bei Neubauten verwenden Sie

Spring's Original-Patent-Rauchsauger

als architektonisch wirkenden Kaminabschluss. Garantie für konstanten Kaminzug. Lieferbar in jeder Dimension für 1, 2, 3 und mehr Rauchkanäle, verschiedene Stilausführungen.

Fabrikanten: **Spring, Burger & Cie., Basel.**




Alter Schweizerstil

Prachtvolle Stabellen, Truhen, Tische, Möbel in altem Schweizerstil geschnitzt. • • Herstellung von Möbel-Kopien nach allen antiken Vorlagen usw. Billigste Preisberechnungen!

W. Finnen, Dürrenast b. Thun

Multervorlagen zur Verfügung.

EINBAND - DECKEN
für die Zeitschrift **HEIMATSCHUTZ**

(Jahrgang 1916 sowie ältere) in eleganter Ausführung, können zu Fr. 1.40 plus Porto per Nachnahme bezogen werden beim

Heimatschutz-Verlag **BENTELI A.-G.** Bümpliz b. Bern

INSERATE haben im „Heimatschutz“ besten Erfolg



**AKTIENGESELLSCHAFT
STEHLE & GUTKNECHT**
Sulzer-Zentralheizungen
BASEL
Prima Referenzen